

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.06.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Amt für Klimaschutz und Klimaanpassung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0219 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 561010 Kostenstelle: 069-000-1000 Kostenträger: 5610-41 Investitionsnummer: 22069-8200 Sachkonto:		

Betreff: Förderprogramm Photovoltaik - Erhöhung des Förderbudgets

Vorlage vom: 16.06.2023

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt die außerordentlich positive Zwischenbilanz zum „Förderprogramm Photovoltaik“ der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Kenntnis.
2. Der Magistrat beschließt eine Aufstockung des unterjährig zur Verfügung stehenden Budgets für die Umsetzung des Förderprogramms auf mindestens 1 Mio. Euro.
3. Sollte innerhalb eines Förderjahres die Antragssumme das zur Verfügung stehende Budget überschreiten und Deckungsmittel aus den sogenannten „Klima-Millionen“ des Amtes für Klimaschutz und Klimaanpassung, Investitionsnummer 22069-8300 zur Verfügung stehen, beschließt der Magistrat eine darüber hinausgehende Mittelbereitstellung, ohne die Notwendigkeit einer weiteren Beschlussfassung.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 16.06.2023

1. Hintergrund

Die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im September 2019 den Antrag „Höchste Priorität für Klimaschutz – Weltklima in Not – Darmstadt handelt“ beschlossen. Dieser enthält u.a. ein Bekenntnis zu den Pariser Klimaschutzzielen und das Ziel der CO₂-Neutralität bis 2035, dort wo der Magistrat Einfluss hat.

Da jedoch die Stadtgesellschaft als Ganzes gefordert ist um die Klimaerhitzung schnellst möglichst zu begrenzen, wurde im Klimaschutzplan 2035 festgelegt, dass der Magistrat alle ihm kommunalrechtlich zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausschöpfen wird, um die Weichen für eine Treibhausgasneutralität der Gesamtstadt zu stellen und die Stadtgesellschaft für diesen Transformationsprozess durch bspw. Anreize zu aktivieren.

Eine zentrale Maßnahme im Bereich der zwingend notwendigen Energiewende ist die Förderung von Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet. Diese Maßnahme wird mit dem Förderprogramm Photovoltaik (MagV 2021/0143 und MagV 2022/0129) bereits erfolgreich umgesetzt. Das Förderprogramm ist somit elementarer Teil der städtischen Strategie zum Ausbau erneuerbarer Energien im Stadtgebiet.

Mit Stand vom 01.06.2023 wurden seit Beginn des Förderprogramms am 15.07.2021 insgesamt bereits 261 Aufdachanlagen und 907 Mini-PV-Anlagen (auch bekannt als Steckersolargeräte bzw. Balkon-Module) gefördert. Der geförderte Leistungszuwachs beträgt ca. 3.000 kWp (3 MWp). Die geförderten Investitionen der Bürger*innen, Vereine und KMU betragen 6,7 Mio. Euro, die städtischen Zuschüsse belaufen sich hierbei auf 720.000 Euro in der gesamten Laufzeit des Programms. Seit Januar 2023 gingen jeden Monat etwa 110 Anträge auf Förderung einer Photovoltaikanlage ein, welche auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Förderfähigkeit geprüft und abgewickelt wurden. Im Jahr 2023 wurden so bislang bereits Fördermittel in Höhe von rund 360.000 Euro ausgezahlt.

Der große Erfolg des städtischen Förderprogramms beruht auf dem umfassenden Ansatz und der Bewerbung durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt. So sind seit der Novellierung nicht nur Mieterinnen und Mieter, Eigentümer*innen und WEGs, sondern auch privatwirtschaftliche Akteure (KMU, selbstständige und freiberuflich tätige Personen, Handwerker*innen, Gewerbebetriebe) sowie gemeinnützige Organisationen antragsberechtigt. Der Anteil der Mieterinnen und Mieter an den geförderten Mini-PV-Anlagen beträgt 17,5 % und steigt, sechs kleine und mittelständische Unternehmen haben bereits geförderte Anlagen in Betrieb genommen (die leistungsstärkste Einzelanlage hiervon erreicht 71 kWp).

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Prävention sowie der heiner*energie wurde weiterhin ein Förderkonzept für eine erhöhte Förderung von Mini-PV-Anlagen für einkommensschwache Haushalte ausgearbeitet. Hierfür wurden Mini-PV-Anlagen in das bereits seit mehreren Jahren erfolgreiche Programm „Bezuschussung einkommensschwacher Haushalte zur Anschaffung energieeffizienter Geräte“ (MagV 2022/0316, MagV 2015/0576) integriert.

Der gesamtgesellschaftliche Ansatz des Amtes für Klimaschutz und Klimaanpassung zur Hebung der Solarenergiepotentiale wird durch die zahlreichen wirkungsvollen Kooperationen deutlich. Neben der speziellen Förderung einkommensschwacher Haushalte werden auch die Aktivitäten der heiner*energie im Bereich Balkonsolaranlagen unterstützt. Hierzu zählen

gemeinsame öffentliche Veranstaltungen (bspw. Solarparty) und gemeinsame Pressearbeit. Weiterhin werden durch die Wissenschaftsstadt Räumlichkeiten für die Abwicklung der Sammelbestellungen für die Bürgerschaft zur Verfügung gestellt (Mehr Informationen zur heiner*energie: www.klimaentscheid-darmstadt.de/heinerenergie).

In einer Kooperation zwischen BUND Darmstadt e.V., der heiner*energie und der Wissenschaftsstadt Darmstadt werden zur Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zu Aufdach-PV-Anlagen ehrenamtliche Bürgersolarberater*innen ausgebildet. Dies wurde über eine Projektförderung durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert. Seit Dezember 2022 werden durch diese Bürgersolarberater*innen kostenlose Solarberatungen an Wohngebäuden durchgeführt. Die Bürgersolarberater*innen geben den Bürgerinnen und Bürgern fundierte Informationen, Empfehlungen und Hintergrundwissen zum Thema Photovoltaik. (Mehr Informationen unter: www.heinersolarberatung.de).

Als teilnehmende Kommune beim „Wattbewerb“ bildet die Photovoltaik-Strategie mit dem Förderprogramm Photovoltaik nicht zuletzt auch einen Baustein zur zügigen Verdoppelung der installierten Solarleistung im Stadtgebiet. Die besonderen Angebote und Aktivitäten der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurden durch die Organisator*innen des Wattbewerbs zuletzt besonders hervorgehoben und ausgezeichnet.

(Pressemeldung zur Prämierung: www.darmstadt.de/nachrichten/darmstadt-aktuell/news/wissenschaftsstadt-darmstadt-belegt-1-platz-bei-der-quartals-challenge-q4-22-des-wattbewerbs)

Um der großen, positiven Resonanz auf das Förderprogramm Rechnung zu tragen und allen Antragstellenden eine Auszahlung des Zuschusses zu ermöglichen, wird das unterjährig vorhandene Budget unter der Investitionsnummer 22069-8200, Kostenstelle 069-000-1000, Kostenträger 5610-41 von bisher 500.000 Euro, auf mindestens 1 Mio. Euro angehoben.

Sollte innerhalb eines Förderjahres die Antragssumme das zur Verfügung stehende Budget von nunmehr 1 Mio. Euro rechnerisch überschreiten und es stehen Deckungsmittel in den sogenannten „Klima-Millionen“ des Amtes für Klimaschutz und Klimaanpassung, Investitionsnummer 22069-8300 zur Vergütung, so ist eine weitere Ausweitung des Budgets, ohne die Notwendigkeit einer weiteren Beschlussfassung, möglich.

Die vorab benannte Ausweitung erfolgt bereits ab dem laufenden Haushaltsjahr 2023.

Dezernat II
i.V.

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer